

Stadtteilzeitung

Beiträge zur Stadtteilsanierung.
Herausgegeben vom MGS Stadtteilmanagement
im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung
der Landeshauptstadt München.



NEUES AUS DEN WOHSIEDLUNGEN

Informationsveranstaltung zur Rahmenplanung der Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße

Zur Vorstellung der Rahmenplanung zu den Wohnsiedlungen kamen am 27. Oktober 2025 rund 50 interessierte Bürger*innen in die Aula der Grundschule am Amphionpark. Unter den Besucher*innen waren viele Mieter*innen der Münchner Wohnen, die dort leben und wissen wollen, wie es nun weitergeht.

Auf der Veranstaltung wurde zunächst der Hintergrund der Städtebauförderung und Stadtsanierung in Moosach erläutert. Anschließend präsentierten die beauftragten Planungsbüros die Rahmenplanung für die Wohnsiedlungen zwischen der Dachauer Straße und dem Wintrichring. Vertreter*innen der Münchner Wohnen erläuterten zudem die aus der Planung resultierenden nächsten Umsetzungsschritte. Veranstalter waren die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) sowie das Referat für Stadtplanung und

Bauordnung der Landeshauptstadt München (Stadtsanierung und Wohnungsbau, PLAN-HAIII-32).

Im Anschluss an die Vorträge hatten die rund 50 Besucher*innen die Möglichkeit, sich an Infoständen zu einzelnen Themen wie Mobilität und Klimaanpassung weiter zu informieren, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Die Inhalte der Rahmenplanung

Mit dem Ziel der Erhaltung und Aufwertung des städtebaulichen Charakters wurde die Rahmenplanung für die Wohnsiedlungen erstellt. Die Herausforderungen von Quartieren mit Geschosswohnungsbau der 1940er, 1950er und 1960er Jahre sind vielerorts gleich: Die gewachsenen Qualitäten gilt es zu erhalten und gleichzeitig so weiterzuentwickeln, dass sie den heutigen und zukünftigen Anforderungen an Wohn-

bedürfnisse, Klimaschutz und Klimaanpassung, Mobilität sowie an gesellschaftlicher Vielfalt und ein Miteinander gerecht werden. Für die Wohnsiedlungen in Moosach sollte deshalb eine Rahmenplanung mit Vorbildcharakter entstehen, eine Blaupause, die auch auf andere, ähnliche Wohnsiedlungen übertragbar ist.

Die Siedlungen weisen im Bestand eine einheitliche bauliche Struktur auf. Private und öffentliche Grünflächen prägen den Charakter des Quartiers und gehen fließend ineinander über. Die Grünflächen

„Im Stadteilladen kommen immer wieder Anwohner*innen mit Sorgen und Unsicherheiten auf uns zu. Auf der Informationsveranstaltung konnten sie mit verschiedenen Verantwortlichen ins Gespräch kommen und so manche Fragen klären.“

Maria Mastroianni,
MGS-Stadtteilmanagement Moosach

Vorstellung der Rahmenplanung in der Aula der Grundschule am Amphionpark am 27. Oktober 2025.

weisen einen umfangreichen und wertvollen Baumbestand auf, der eine besondere Qualität für das Stadtbild und das Mikroklima darstellt. Durch die im Bestand überdimensionierten Verkehrsflächen gibt es im Gebiet eine hohe Versiegelung und bislang kaum Möglichkeiten einer nachhaltigen Regenwasserbewirtschaftung im Sinne des Schwammstadt-Prinzips. Die vorhandenen Flächen sollen daher so neu geordnet werden, dass ein nutzbarer und klimaangepasster Raum entsteht.

Zur Qualitätssicherung für die Konzepte der angestrebten Weiterentwicklung wurde ein städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Der Entwurf des ersten Preisträgers wurde im anschließenden Planungsprozess von der Planungsgemeinschaft bogevischs buero. architekten & stadtplaner GmbH und grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbB zu einer Rahmenplanung weiterentwickelt und konkretisiert.

Die erarbeitete Rahmenplanung orientiert sich an der bestehenden städtebaulichen Struktur mit punktuellen Nachverdichtungen und Aufstockungen. Die Freiräume werden im Wesentlichen als offene und (teil-)öffentliche Räume erhalten. Ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept sieht insgesamt eine Verkehrsberuhigung vor. Die Parkflächen sind in Tiefgaragen bzw. in Hochgaragen mit Mobilitätshubs vorgesehen.



Oben und unten:
Informationsveranstaltung mit vielen interessierten Anwohner*innen in der Grundschule am Amphionpark

Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße

Die Münchner Wohnen- und Sparkessensiedlung liegt westlich der Dachauer Straße und ist durch Zeilenbauweise der 1940er- bis 1960er-Jahre gekennzeichnet. Wertvoller und umfangreicher Baumbestand prägt die großzügigen Freiflächen. Integriert im Quartier befinden sich wichtige Sozial- und Bildungseinrichtungen.

Durch eine umfangreiche Sanierung mit innovativem Planungsansatz wird hier eine Siedlung mit Vorbildcharakter entstehen. Ermöglicht wird dies durch eine Bestandsentwicklung mit maßvoller und qualifizierter Nachverdichtung sowie hervorragender energetischer Effizienz entsprechend dem Ziel Klimaneutralität.



© Kartengrundlage Landeshauptstadt München (April 2019)

Ein Fest für Moosach

Herzliche Einladung zum Bürger*innenfest zum „Tag der Städtebauförderung“

**am Samstag, 9. Mai 2026,
14 bis 17 Uhr,
im Amphionpark**

Seit über 60 Jahren ist der Amphionpark eine von Moosachs beliebtesten städtischen Grünflächen. Er wurde mit Unterstützung von Städtebauförderungsmitteln grundlegend saniert und aufgewertet.

Wertvoller, alter Baumbestand, aufgewertete Spiellandschaften, Fitnessgeräte, Sitzgelegenheiten und Wege für Jung und Alt: Am bundesweiten „Tag der Städtebauförderung“ möchte die Landeshauptstadt München zusammen mit lokalen Akteur*innen und Einrichtungen die Vielfalt der aufgewerteten Parkfläche aufzeigen und gemeinsam erlebbare Stadtsanierung feiern.

GEFÖRDERTER WOHNUNGSBAU

Münchner Wohnen stellt 400 Wohnungen fertig

An der Karlingerstraße entsteht in den kommenden Jahren ein neues, zeitgemäßes Wohnquartier. Ein erster großer Schritt ist nun getan: Die Münchner Wohnen hat die ersten zwei Bauteile mit insgesamt 165 neuen Wohnungen fertiggestellt.

Günstiger Wohnraum, stabile Nachbarschaften und soziale Sicherheit: Mit der Fertigstellung der beiden neuen Bauteile in Moosach setzt die Münchner Wohnen ihren Anspruch konsequent um. In den fünf architektonisch ansprechenden Gebäuden sind seit Frühjahr 2024 zwischen Gube-, Bauberger- und Karlingerstraße zusammen 165 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen entstanden, die die Münchner Wohnen nun im Rahmen der Einkommensorientierten Förderung (EOF) vermietet.

Alle Wohnungen sind barrierefrei und verfügen über Balkone oder Terrassen. Die Gebäude werden mit Fernwärme versorgt, mehrere Photovoltaikanlagen sorgen für eine nachhaltige Stromversorgung. Zusätzlich steht den Bewohner*innen eine Mobilitätsstation mit zeitgemäßen Mobilitätsangeboten zur Verfügung. Da die Neubauten zum Großteil auf den Grundflächen der Vorgängerbauten realisiert wurden, konnte viel Baumbestand erhalten bleiben.

Zusätzlicher Wohnraum und neue Flächen für soziale Infrastruktur

Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes prüft die Münchner Wohnen bei jedem einzelnen Projekt, ob ein Erhalt oder eine Modernisierung der Gebäude möglich ist. Bei alten Liegenschaften mit schlechter Bausubstanz zeigt sich jedoch

manchmal auch, wie hier in Moosach, dass ein Neubau insgesamt die bessere Alternative ist. An der Karlingerstraße konnte zudem zusätzlicher Wohnraum im Vergleich zum Vorbestand gewonnen werden. „Die Münchner Wohnen bietet hier in Moosach bezahlbaren, nachhaltigen und attraktiven Wohnraum, in dem man gut und gerne lebt. Mein Dank gilt unserem Bereich Bau und der Projektleitung, die die Neubauten zügig und professionell realisiert haben“, sagt Gabriele Meier, Geschäftsführerin der Münchner Wohnen.

„Bezahlbarer Wohnraum reicht nicht aus“

Das Wohnangebot wird durch soziale Infrastruktur und quartiersbezogene Angebote ergänzt. Ein Haus für Kinder mit 99 Plätzen stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt zur frühkindlichen Bildung im Stadtteil bei. Ein Bewohner*innen-Treff bietet Raum für Begegnung, Austausch und nachbarschaftliches Engagement. Zusätzlich wird die Hausverwaltung Moosach der Münchner Wohnen Büroflächen in einem der Gebäude beziehen und so nah an der Mieterschaft sein.

„Bezahlbarer Wohnraum allein reicht nicht aus – er muss eingebettet sein in ein lebendiges, unterstützendes Umfeld. Das soll im runderneuerten Quartier in Moosach entstehen.“

Christian Müller,
Geschäftsführer Münchner Wohnen

Weitere Bauteile in Planung

In drei weiteren Bauteilen entlang der Karlingerstraße schafft die Münchner Wohnen in den kommenden Jahren in insgesamt acht Neubauten zusätzlichen geförderten Wohnraum. Sie sollen – nach heutigem Stand – bis 2031 fertiggestellt werden. Die Münchner Wohnen plant, mit den vorbereitenden Arbeiten am dritten Bauteil voraussichtlich im Frühjahr 2026 zu beginnen. Mit dem Baustart des vierten Abschnitts wird aktuell 2028 gerechnet, mit dem des fünften 2029. X

→ Münchner Wohnen



Links:
Die neuen Wohngebäude in der Karlinger- und Gubestraße

Unten:
Hofansicht Gubestraße mit sozialen Einrichtungen im Erdgeschoss.



nomie, Kleingewerbe, Supermarkt) sowie Mobilitätsthemen (z. B. Quartiersgaragen, Mobilitätsstationen) präzisiert.

Im Rahmen der Machbarkeitsprüfungen sollen bau- und versorgungstechnische Abhängigkeiten und Hemmnisse analysiert werden. Darauf basierend lässt sich der genaue und machbare Baubedarf unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte ableiten und festlegen. Im Zuge der Entwicklung dieser Umsetzungsstrategie werden konkrete Bauphasen und Maßnahmenpakete erarbeitet. Ein Baubeginn für den Bereich östlich der Hugo-Troendle-Straße ist frühestens ab 2031 vorgesehen. X

→ MGS-Stadtteilmanagement

Genauer werden die aufgezeigten Potenziale und Maßnahmen aus der Rahmenplanung im Hinblick auf deren Auswirkungen, Abhängigkeiten und Hemmnisse untersucht. Dies betrifft die Bereiche der baulichen und energetischen Maßnahmen, den Freiraum und die Versorgungsinfrastruktur.

Die Machbarkeitsprüfung zu den baulichen Maßnahmen untersucht den Gebäudebestand und die Potenziale der Weiterentwicklung. Dabei soll der Wohnkomfort und die Barrierefreiheit verbessert und die Identität des Quartiers gestärkt werden. Bei den Machbarkeitsanalysen zu den energetischen Maßnahmen wird der Energiebedarf und die Energieversorgung näher betrachtet, hierbei steht die Reduzierung des Wärmebedarfs bei der Modernisierung von Gebäudebestand sowie die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energiequellen im Fokus. Die Machbarkeitsuntersuchung zum Freiraum zielt darauf ab, den alten und vitalen Baumbestand weitgehend zu erhalten, Potenziale für Klimaresilienz zu erkennen sowie qualitätsvolle und nutzbare Aufenthaltsräume (bspw. Mietergärten, generationenübergreifende Angebote) zu schaffen. Die Versorgungsinfrastruktur wird hinsichtlich des perspektivischen Bedarfs und geeigneter Standorte untersucht. Im Zuge der weiteren Bedarfsklärung werden die sozialen Einrichtungen (z. B. Kindertageseinrichtungen), Flächen für Gemeinschaft, die Nahversorgungsinfrastruktur (z. B. Gastro-

Diese Rahmenplanung dient im weiteren Verlauf als Entscheidungsgrundlage für Umsetzungsschritte und enthält konkrete Maßnahmenvorschläge zu den genannten Themen.

Bauliche Entwicklungen bei der Münchner Wohnen

Parallel zur Rahmenplanung hat die Münchner Wohnen als größte Eigentümerin in den Wohnsiedlungen die Quartiersentwicklungen vorangetrieben. In der Karlingerstraße wurden bereits 2021 die ersten Gebäude abgebrochen. Die Ersatzneubauten wurden im Dezember 2025 fertiggestellt. Die ersten Mieter*innen zogen im April 2026 ein. Grundlage für diese und zukünftige Umsetzungsschritte im Wohnquartier stellt die erarbeitete Rahmenplanung dar.

Die Münchner Wohnen präsentierte bei der Informationsveranstaltung einen Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungen für das Quartier östlich der Hugo-Troendle-Straße. Zwischen Hugo-Troendle-Straße, Dachauer Straße und Alfred-Drexel-Straße befinden sich auf knapp 100.000 Quadratmeter Grundstücksfläche rund 50.000 Quadratmeter Wohnfläche in 1.072 Wohneinheiten im Bestand. Bevor die Münchner Wohnen nun jedoch mit der exakten Planung und Umsetzung beginnen kann, benötigt die städtische Wohnungsbaugesellschaft noch weitergehende Informationen. Sie hat hierfür Machbarkeitsprüfungen beauftragt.



Weitere Infos zur Rahmenplanung

erhalten Sie im Stadteilladen oder hier:



→ kurzlinks.de/rahmenplanung

Lesung mit vollem Erfolg

Die Stadtsanierung Moosach dokumentiert die Entwicklungen in den Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße und plant, die Dokumentationen in mehreren Bänden zu veröffentlichen. Der erste Band erschien im Frühjahr 2025 und wurde bei einer Buchpräsentation mit Lesung öffentlich vorgestellt.

Autor*innen lasen bei der Buchpräsentation in der MVHS Moosach Auszüge ihrer Texte. Die Gäste – darunter ehemalige und derzeitige Bewohner*innen – blättern interessiert durch das Buch und sprachen mit Autor*innen. Mit einem Getränk in der

Hand tauschten die Gäste ihre Erinnerungen, Erzählungen und Zukunftsaussichten zum Quartier untereinander aus.

Wohnsiedlungen Moosach: Gestern – heute – morgen

Unter diesem Titel ist der erste Band erschienen. Er enthält Artikel zur Historie der Wohnsiedlungen, zu aktuellen Projekten aus dem Stadtleben und zu städtebaulichen Planungen. Die Entwicklung des Quartiers wird dank der Fotos aus verschiedenen Zeiten sowie der Beiträge von Bewohner*innen und



Links: Buchpräsentation zur Langzeitdokumentation über die Wohnsiedlungen.

Rechts: Titelbild des ersten Bandes der Dokumentation

Die Doku ist hier erhältlich:

- Stadteilladen Moosach, Dachauer Straße 270b
- PlanTreff, Blumenstraße 31



→ kurzlinks.de/wohnsiedlung

zentralen Akteur*innen erlebbar – vom Geschichtsverein Moosach über den Nachbarschaftstreff und das Pelkovenschlössl bis hin zu Graffiti-Sprayer*innen und Anwohner*innen.

Das Stadtteilmanagement Moosach ist federführend verantwortlich für die Dokumentation. Herausgeber ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Dokumentation wird mit Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Das Stadtteilmanagement hat zur Buchpräsentation eingeladen und durch den Abend geführt. X

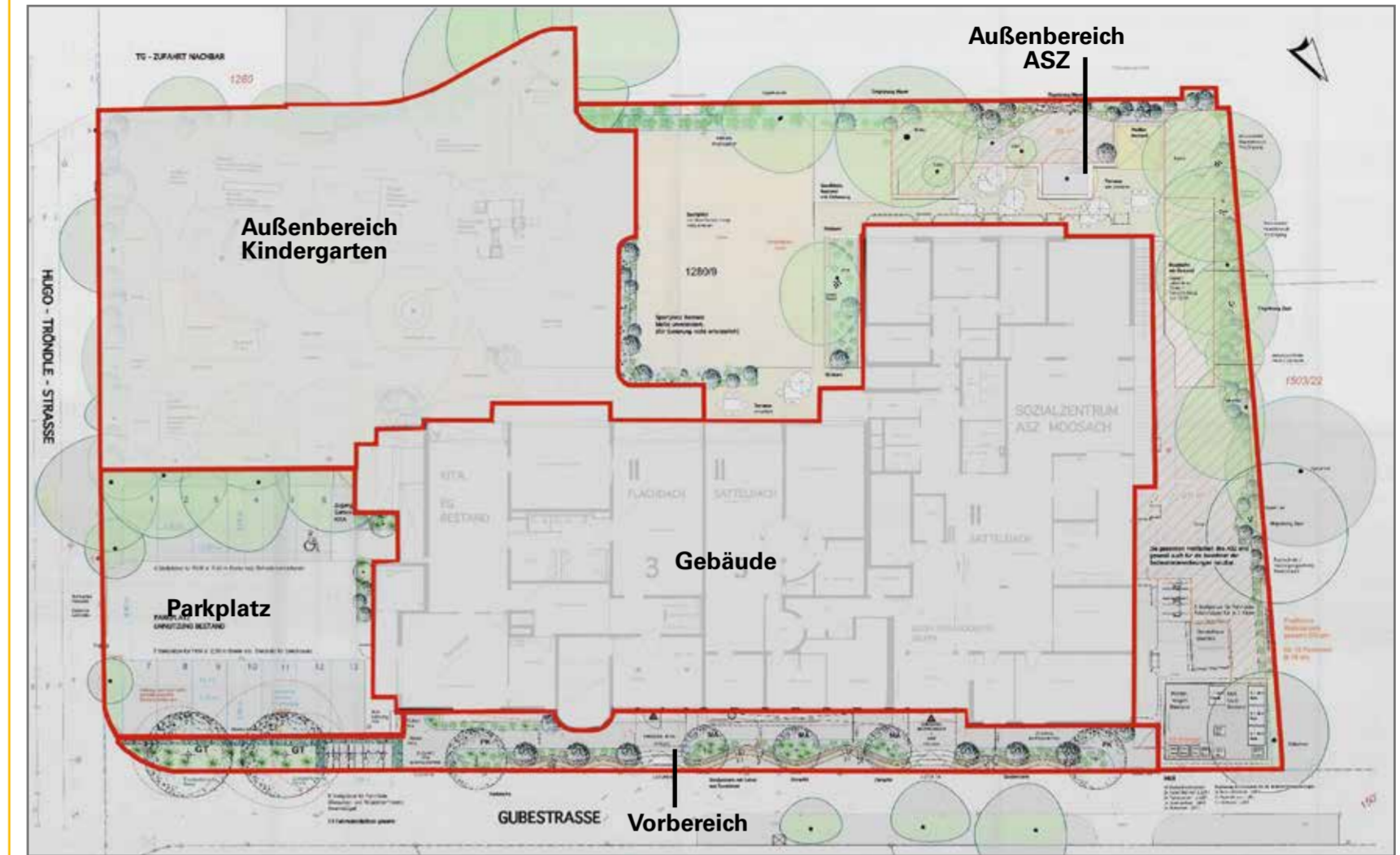
→ MGS-Stadtteilmanagement

Weitere Bände folgen - Hierfür suchen wir Bewohner*innen der Wohnsiedlungen

Möchten Sie selbst spannende Erlebnisse berichten oder Einblicke in Ihr Leben in den Wohnsiedlungen geben? Und würden Sie sich freuen, einige Ihrer Geschichten zu erzählen?

Für den folgenden Band suchen wir nach Interessierten, deren Geschichte wir in der Dokumentation festhalten können. Melden Sie sich gern unverbindlich bei uns im Stadteilladen Moosach, Dachauer Straße 270b.

Neue Außenbereiche für die AWO



Genehmigungsplan © Landschaftsarchitektin Marisa Schiefer

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Moosach befindet sich in der Gubestraße 3 bis 5. Sie liegt zentral in den Wohnsiedlungen westlich der Dachauer Straße und damit gut erreichbar für alle im gesamten Stadtbezirk Moosach. Die AWO ist ein wichtiger Treffpunkt im Stadtteil. Viele Menschen nutzen die Angebote jeden Tag. Dazu gehören unter anderem das Alten- und Servicezentrum Moosach (ASZ) und die Kindertagesstätte.

Das Gebäude wurde bereits instandgesetzt und aufgestockt. Dabei entstand 2024 neuer Wohnraum für AWO-Mitarbeiter*innen. Auch der Garten der Kindertagesstätte wurde bereits durch den Träger des Kindergartens umgestaltet.

Im Jahr 2026 werden die weiteren Außenanlagen des Gebäudes durch den Eigentümer Thomas-Wimmer-Stiftung (TWS) neugestaltet und mit Städtebaufördermitteln gefördert.

Die Neugestaltung der Außenanlagen bezieht sich auf die folgenden Bereiche: den frei zugänglichen Vorplatz, den Außenbereich des ASZ und den Parkplatz an der Hugo-Troendle-Straße.

Wesentliche Punkte, die bei der Neugestaltung eine Rolle spielen und sich aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ableiten lassen, sind die Barrierefreiheit, der Klimaschutz und die Klimaanpassung, die Stärkung sozialer Einrichtungen, die Öffnung privater Freiflächen für die Nachbarschaft mit einer höheren Aufenthaltsqualität, die Verbesserung des Wohnumfeldes und insgesamt das soziale Miteinander unterschiedlicher Gruppen. Daher kann die beschriebene Neugestaltung der Außenanlagen über die Städtebauförderung, also mit Fördermitteln von Bund, Land und der Landeshauptstadt München, gefördert werden.

Der Schwerpunkt der Neugestaltung liegt auf dem Vorplatz, der nordöstlich an das

Gebäude anschließt und an der Fußwegeverbindung zwischen Hugo-Troendle-Straße und der Gubestraße liegt. Dieser Bereich ist für alle Stadteilbewohner*innen zugänglich und soll als Treffpunkt und Aufenthaltsort für alle dienen.

Besucher*innen des ASZ mit Rollstuhl oder Gehhilfen erreichen künftig alle Bereiche sicher über die neu angelegten Wege mit verbesserter und barrierefreier Wegeführung.

Der Vorplatz erhält eine neue, geschwungene Bank, die auch der Öffentlichkeit als Aufenthaltsmöglichkeit zur Verfügung steht. Der neue Vorplatz lädt zum Sitzen und Verweilen ein und wird ein Teil des öffentlichen Raums.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Neugestaltung sind Maßnahmen zur Klimaanpassung. Es erfolgt eine klima- und standortgerechte Pflanzauswahl, die Biodiversität, also die Vielfalt von Tieren und Pflanzen fördert. Die neue Bepflanzung verbessert das Klima an diesem Standort. Die sieben neu gepflanzten Bäume sorgen für Beschattung und kühlere Luft und somit für mehr Wohlbefinden an heißen Sommertagen. Eine weitere Maßnahme ist die Teilentsiegelung des Parkplatzes mit einem wasserdurchlässigen Belag. Regenwasser kann dadurch im Boden versickern und die Flächen heizen sich weniger auf.

Zusätzlich wird die Außenanlage des ASZ im südwestlichen Bereich aufgewertet. Sie wird sowohl von den Senior*innen und den Mitarbeitenden des ASZ als auch den Bewohner*innen der Betriebswohnungen zur Verfügung stehen. Diese Fläche bietet Raum für Spiel, Bewegung, Begegnung und Ruhe. Alle Gruppen teilen sich die Außenanlage, was den sozialen Zusammenhalt stärkt. X

→ MGS

Ausgangssituation in der Gubestraße



Moosach gestaltet den öffentlichen Raum der Zukunft!

Stellt Euch vor: Mehr Platz für Begegnungen, begrünte Straßen und eine bessere Mobilität für alle. Wie soll die Zukunft in Moosach aussehen?

Damit beschäftigt sich das MCube Innovationsprojekt MOSAIQ – „Mobilität und Stadtklima im Zukunftsquartier“. Es ist ein Projekt des Münchner Clusters für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen (MCube) unter Leitung der Technischen Universität München. Im Rahmen des Projektes entwickeln Bürger*innen gemeinsam mit einem Projektteam aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft neue Ansätze für eine nachhaltige Verbesserung von Mobilität, Stadtklima und Aufenthaltsqualität im Quartier.

Moosach als Projektquartier: Was passiert konkret vor Ort?

Im Herbst 2025 waren alle, die im Projektquartier wohnen, arbeiten oder wirken, eingeladen, ihre Ideen für das Projektgebiet über den MOSAIQ-Briefkasten an zwei Dialogpunkten im Quartier oder digital einzureichen. Gemeinsam mit den Bürger*innen vor Ort wurden in einem Planungsworkshop Projektvorschläge erarbeitet. Eine Jury hat Ende 2025 die drei vielversprechendsten Projektvorschläge ausgewählt. Diese werden nun für die weitere Planung

und Genehmigung weiterentwickelt. Sie sollen zeitlich begrenzt ab Sommer 2026 im öffentlichen Straßenraum umgesetzt werden. Die Voraussetzung dafür ist eine Zustimmung des Bezirksausschusses.

Synergien zur Stadtsanierung

Das Innovationsprojekt MCube MOSAIQ nutzt Synergien mit dem Sanierungsgebiet Moosach, um neue Ideen mit den Bewohner*innen zu entwickeln und gemeinsam Impulse für die weitere Stadtsanierung zu setzen. So sind beispielsweise die ausgewählten Projektvorschläge eine wertvolle Ergänzung, um die bereits durchgeführten Planungen aus der Stadtsanierung durch niederschwellige Maßnahmen weiter zu konkretisieren.

Mitmachen und informiert bleiben!

Das ganze Jahr 2026 über begleitet MOSAIQ die Umsetzung der Projekte mit Dialog- und Informationsveranstaltungen, Mitmachaktionen sowie Forschungsformaten. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Projektwebseite. Das Projektteam informiert Sie vor Ort per Aushänge und per Post. X

→ Mayer, MCube

Drei ausgewählte Projektvorschläge

1 Begegnungsort im Viertel

Durch eine Erweiterung der Gehwege mit Möblierung und Begrünung soll ein Begegnungsort für Gemeinschaftsaktionen entstehen. Es wird eine sichere Querung ermöglicht.

Standort: Kreuzung Nanga-Parbat-/Hugo-Troendle-/Karlingerstraße

2 Sichere Fußwegerrouten im Quartier

Durch übersichtliche Querungsmöglichkeiten mithilfe von Parklets werden bestehende Fußwege vernetzt und gesichert.

Standort: Fußwege in der Wohnsiedlung

3 Modulares Grün

Durch das Aufstellen von kombinierbaren Pflanz-, Sitz- und Beschattungselementen sollen Orte im Quartier geschaffen werden, die auch bei Hitze einen angenehmen Aufenthalt im Freien ermöglichen.

Standort: integriert in die obenstehenden Maßnahmen



© MCube

Kontakt und Infos

Mehr erfahren zu MCube MOSAIQ

mosaiq@mcube-cluster.com
T 01575 64 00 400
(montags von 9 bis 11 Uhr)



→ mcube-cluster.de/mosaiq

Ein Platz für Kultur, Feste und Begegnungen

Mit einer gut besuchten Auftaktveranstaltung am 5. Mai 2025 startete die öffentliche Ausstellung zur Zukunft des Moosacher St.-Martins-Platzes. Interessierte Bürger*innen kamen in das Pelkovenschlössl, um sich über die Wettbewerbsergebnisse zu informieren, Fragen zu stellen und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Die Projektleitungen der ersten drei Preisträger*innen erläuterten ihre eingereichten Wettbewerbsentwürfe. Anschließend schilderten Vertreter*innen der Stadtverwaltung, des Stadtrates, des Bezirksausschusses und lokale Kulturschaffende ihre Erwartungen an das Projekt und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbsverfahrens stand die Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes mit dem neuen Kultursaal sowie dem Neubau für Wohnraum für städtische Auszubildende. Das Vorhaben soll Moosachs historisches Zentrum stärken und gleichzeitig auf aktuelle Bedürfnisse reagieren.

Gleich nach der Veranstaltung wurde auf der Wiese vor dem Pelkovenschlössl eine dreiwöchige Outdoor-Ausstellung eröffnet. Auf großformatigen Bannern waren alle Wettbewerbsbeiträge, inklusive der Beurteilung der Wettbewerbsjury, zu sehen. Zudem wurden die Ergebnisse der vorangegangenen Bürger*innenbeteiligung gezeigt.

Begleitet wurde die Ausstellung von mehreren offenen Sprechstunden. Das Stadtteilmanagement Moosach sowie Vertreter*innen aus Verwaltung, Stadtrat und Bezirksausschuss standen dabei persönlich für Fragen zur Verfügung. Viele Moosacher*innen nutzten diese Möglichkeit, um sich ein eigenes Bild zu machen, Kritik zu äußern oder Anregungen einzubringen.

„Die Stadtteilkultur ist das Herz einer lebendigen Gemeinschaft. Sie bringt Menschen zusammen, fördert den Austausch und schafft Identität.“

Prof. Dr. (Universität Florenz) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin



Visualisierung des Moosacher St.-Martins-Platzes mit saniertem Hacklhaus und Neubau des Kultursaals und Azubiwohnen

© helsinkizürich Office Architektur und Städtebau GmbH mit BÖE Studio GmbH

Der Weg dorthin: das Wettbewerbsverfahren

Der Moosacher St.-Martins-Platz bildet mit dem Pelkovenschlössl, dem Hacklhaus und der Alten St.-Martins-Kirche den historischen Ortskern. Ziel ist es, ihn sensibel weiterzuentwickeln, bestehende Nutzungen zu erhalten und zugleich neue Funktionen zu ermöglichen. Die Federführung beim städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb sowie der anschließenden Rahmenplanung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

Für das kulturelle Leben im Stadtteil fehlt ein ausreichend großer Veranstaltungsraum. Benötigt werden ein Saal für etwa 250 Personen, zwei Gruppenräume sowie Nebenräume wie Lager, Umkleiden, Büro und Toiletten. In den bestehenden Gebäuden lassen sich diese Nutzungen nicht unterbringen. Daher ist ein ergänzender Neubau notwendig.

Auch die Gestaltung des Moosacher St.-Martins-Platzes als verbindendes Element der verschiedenen Nutzungen ist ein zentraler Baustein im Neuordnungsprozess. Dabei sollen die Attraktivität der Freifläche gesteigert und Nutzungen, wie beispielsweise das Maifest und der Weihnachtsmarkt, weiterhin ermöglicht werden. Auch die Wegeverbindungen zur neuen St.-Martinskirche werden betrachtet: Die Fuß- und Radwegverbindungen vom Moosacher St.-Martins-Platz Richtung Süden sollen verbessert und aufgewertet werden. Insgesamt wird bei der Freiflächenentwicklung großer Wert auf Nachhaltigkeitsaspekte und die städtischen Klimaschutzziele gelegt.

Zusätzlich soll hinter dem Hacklhaus ein Wohngebäude mit bis zu 19 Appartements für städtische Auszubildende entstehen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung im öffentlichen Dienst.



Um für die verschiedenen Anforderungen eine Lösung zu finden, die sowohl funktional als auch städtebaulich überzeugt, lobte die Landeshauptstadt München 2024 einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb aus.

Ziel war ein schlüssiges Gesamtkonzept für den gesamten Bearbeitungsumgriff:

- Neue Gebäude behutsam in das denkmalgeschützte Ensemble einfügen,
- bestehende Nutzungen, wie Veranstaltungen, erhalten,
- Freiflächen aufwerten,
- bessere Fuß- und Radwegeverbindungen,
- Maßnahmen zur Inklusion, Klimaschutz und Klimaanpassung umsetzen.

Oben:
Outdoor-Ausstellung vor dem Pelkovenschlössl
Unten:
Modell des Gewinnerentwurfs
© helsinkizürich Office Architektur und Städtebau GmbH mit BÖE Studio GmbH

Zwölf Planungsteams, jeweils bestehend aus Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen, nahmen am Wettbewerb teil. Am Ende wurden elf Entwürfe eingereicht, die anschließend anonymisiert bewertet wurden. Am 20. Februar 2025 kam dazu eine Jury aus Fachleuten, Politik, Verwaltung sowie lokalen Expert*innen zusammen. Die Jury prämierte drei Preise und zwei Anerkennungen.

Der Siegerentwurf: sensibel im Bestand, klar in der Zukunft

Den ersten Preis erhielt das Büro helsinkizürich Office Architektur und Städtebau GmbH gemeinsam mit der BÖE Studio GmbH aus Zürich. Der Entwurf überzeugte vor allem durch seinen sensiblen Umgang mit dem historischen Bestand und durch eine klare räumliche Ordnung.

Das Hacklhaus bleibt erhalten und wird saniert. Der Kultursaal wird im östlichen Bereich des Moosacher St.-Martins-Platzes errichtet und im rechten Winkel zur Pelkovenstraße angeordnet. Beide Gebäude werden durch einen untergeordneten Zwischenbau verbunden, in dem unter anderem das Foyer für beide Gebäude untergebracht sein wird. Der neue Kultursaal ist als eigenständiges Gebäude mit prägnantem Dach vorgesehen. Zwischen dem Neubau und der Kirche bildet sich ein einladendes Entree zum denkmalgeschützten Ortskern und zugleich eine großzügige Platzfläche für Veranstaltungen und Begegnung. Wichtige Sichtachsen bleiben erhalten.

Auch die Freiflächen spielen im Entwurf eine zentrale Rolle:

- mit einem flexibel nutzbaren Dorfplatz mit Natursteinbelag,
- einem bodengleichen Wasserspiel zur Abkühlung im Sommer,
- zusätzlichen Grünflächen zur Verbesserung des Mikroklimas und
- mit einem nachhaltigen Regenwassermanagement.

Der Neubau für Azubiwohnungen ist im Anschluss an die bestehende Wohnbebauung in der Bockmeyerstraße geplant. Trotz einer dichten Bauweise entstehen gut belichtete, angemessen große Einheiten. Vorgesehen sind zudem nachhaltige Materialien, Holzbauweise und geeignete Dachflächen für Photovoltaik.

Wie es nun weitergeht

Der nächste Planungsschritt ist nun die Erstellung einer städtebaulich-freiraumplanerischen Rahmenplanung. Sie ist ein integriertes Gesamtkonzept und bildet die Grundlage für die Umsetzung. Denn bei der Rahmenplanung werden verschiedene Fachthemen zusammen betrachtet, wichtige Leitbilder und Ziele festgehalten und die dafür notwendigen Maßnahmen definiert. Der Rahmenplanung folgen die Realisierungsplanung und die weiteren Umsetzungsschritte.

Nach dem Wettbewerbsverfahren konnte der erste Preisträger durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit der Konkretisierung des eingereichten Entwurfs hin zur Rahmenplanung beauftragt werden.

Wichtig: Die eingereichten Entwürfe sowie die nun zu erstellende Rahmenplanung zeigen keine finale Realisierungsplanung. Die grundsätzliche Anordnung und Größe der Gebäude stehen fest. Details wie Raumaufteilungen, Gestaltung oder einzelne Freiflächen werden in den kommenden Planungsschritten weiter ausgearbeitet und gegebenenfalls angepasst.

Mit der Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes soll ein lebendiger Treffpunkt entstehen – mit Raum für Kultur, Begegnung und Wohnen für Auszubildende. Ziel ist ein Ortskern, der seine Geschichte bewahrt und gleichzeitig offen für die Zukunft ist.

Das gesamte Verfahren wird im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ von Bund und Freistaat Bayern gefördert. ✕

→ MGS-Stadtteilmanagement

Informationen

Weitere Informationen zum Wettbewerb, alle Wettbewerbsbeiträge und die Preisträger*innen finden Sie hier:



→ kurzlinks.de/kultursaal

Aufwertung der Skateanlage und Rückzugsort für Jugendliche



Kinder und Jugendliche wünschen sich eine Umgestaltung der öffentlichen Grünfläche an der Triebstraße.

Am Nachmittag des 3. April 2025 kamen etwa 50 Kinder und Jugendliche zur Freifläche an der Triebstraße. Dort hatten sie die Möglichkeit, ihre Meinung zu den Planungen für eine Neugestaltung der Fläche zu äußern.

Das Baureferat (Gartenbau) der Landeshauptstadt München stellte das entwickelte Gestaltungskonzept vor. An unterschiedlichen Stationen mit den Schwerpunkten „Mädel*s-Runde“, Jugend sowie Skate und Parkour konnten sich die Kinder und Jugendlichen informieren, Fragen stellen und ihre Sichtweise einbringen. Unterstützt wurde das Baureferat vom Jugendtreff Mooskito, vom Skateboarding München e. V., von High Five e. V., vom Stadtteilladen Moosach und von der Moosacher Streetworkerin.

Den Planungen vorausgegangen waren zwei Kinder- und Jugendbeteiligungen im Jahr 2023: Auf der Grünfläche fand ein Aktionsnachmittag statt sowie ein Beteiligungstermin in einer 3. Klasse an der nahegelegenen Grundschule an der Dieselstraße. So konnten die Planer*innen in Erfahrung bringen, welche Ideen, Wünsche und Anregungen die jungen Nutzer*innen haben. Daraus erarbeiteten das Planungsteam vom Baureferat (Gartenbau) und ver.de Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus Freising ein Konzept mit einem vielfältigen Spiel- und Sportangebot, einem Skatepark, Parkour und Chill-Bereichen.

Ein Ort für Jugendliche

Wichtig ist dem Planungsteam, dass die Fläche vor allem Jugendlichen als Treffpunkt und Rückzugsort dient, an dem sie sowohl ungestört als auch aktiv sein können. Dafür eignet sich der hintere Bereich mit Skateanlage, Parkour und Chill-Area, da er von weiteren Grünflächen sowie Gewerbeflächen umgeben ist.

Ein Projekt der Stadtplanung und seine Ziele

Die Grünfläche an der Triebstraße bildet den nördlichsten Punkt im Umgriff des Sanierungsgebietes Moosach und bietet aufgrund ihrer randlichen Lage die gute Voraussetzung, lärmintensive Spiel- und Sportangebote für Jugendliche umzusetzen.

Um den Anforderungen und Bedürfnissen von älteren Schulkindern und Jugendlichen gerecht zu werden, soll ein attraktiver Rahmen als Treffpunkt und Rückzugsort geschaffen werden. Bei der Neugestaltung werden auch die Themen Barrierefreiheit, Inklusion, Klimaanpassung, Biodiversität, Möglichkeiten für interkulturelle Angebote

Fakten zur Fläche und dem Gestaltungskonzept

- Die Grundform ist quadratisch mit circa 7.400 m² Fläche.
- Ein zweiter Zugang über die Bingener Straße soll entstehen.
- Ein abwechslungsreiches Nutzungsangebot wird ringförmig um eine zentrale, offene Wiese angelegt,
- dazu ein Kinderspielplatz mit einem großen Klettergerüst mit Spieltürmen, Rutschen und Seilbahn, ergänzt durch Schaukeln,
- Trampolin und Parkour mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, konzipiert für ältere Kinder und Jugendliche.
- Außerdem werden eine Skateanlage für alle Leistungsniveaus mit verschiedenen Rampen und Podesten,
- zwei Tischtennisplatten und
- unterschiedliche Aufenthaltsbereiche für alle Altersgruppen eingerichtet, unter anderem eine Betontribüne und ein großzügiger Treff- und Aufenthaltsbereich mit teilweiser Überdachung im östlichen Bereich,
- viele Sitzmöglichkeiten mit Tischen und mehrere Abfallbehältnisse.
- Der Baumbestand wird komplett erhalten. Zusätzlich werden etwa 30 Bäume geplant,
- ein Trinkbrunnen und
- ein Kleinkindbereich mit barrierefreien und inklusiven Ausstattungselementen, Wasserspiel und Kleinkindspielgeräten.



Links:
Vorstellung des Gestaltungskonzeptes durch das Baureferat und das Planungsbüro am 3. April 2025 an der Grünfläche Triebstraße

Oben:
Die einzelnen Themenbereiche wurden an Infostelen mit den Kindern und Jugendlichen erörtert.

sowie eine genderbewusste und generationenübergreifende Gestaltung berücksichtigt.

Dieses Projekt wird durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Baureferat Gartenbau der Landeshauptstadt München geplant und umgesetzt. Gefördert wird dieses Projekt über die Städtebauförderung mit Mitteln von Bund und Land.

Wie geht es weiter?

Nachdem die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die einzelnen Bereiche bewertet haben und dem Planungskonzept zugestimmt haben, werden die Planungen nun konkretisiert und die Umsetzung vorbereitet. Der Bauausschuss der Landeshauptstadt München wird sich voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 mit dem Projekt befassen, um das Konzept zu genehmigen. Die Umgestaltung der Fläche findet voraussichtlich 2027 statt. ✕

Mehr Grün. Mehr Lebensqualität. Mehr Miteinander. Für ein schönes Moosach.

Wie ein Haus aussieht und wie sein Umfeld gestaltet ist, prägt unseren Stadtteil. Eine attraktive Fassade, ein liebevoll bepflanzter Vorgarten oder ein grüner Innenhof machen einen guten Eindruck. Gleichzeitig verbessern sie das Klima und das Zusammenleben vor Ort. Genau hier setzt das kommunale Förderprogramm aktiv.gestalten der Landeshauptstadt München an.

Im Sanierungsgebiet Moosach unterstützt das Förderprogramm Eigentümer*innen dabei, ihre Gebäude und Außenanlagen aufzuwerten – attraktiver, grüner und klimafreundlicher. Die Beratung, Planung und Förderung ist für Eigentümer*innen von Mehrfamilienhäusern mit mehr als drei Wohneinheiten möglich. Gefördert werden unter anderem:

- die Aufwertung von Spielplätzen und Aufenthaltsbereichen für alle Bewohner*innen,
- Rankgerüste bzw. Pergolen zur Abschirmung von Müllbehältern oder Fahrradabstellplätzen, barrierefreie Zugänge zum Garten und Wohngebäude,
- Pflanzflächen – von Staudenbeeten bis zu klimaresilienten Bäumen,
- Begrünung von Dach- und Fassadenflächen,

- abschließbare Fahrradhäuser,
- Verbesserung der Gestaltung von Fassaden- und Dachaufbauten an stadtteilbedeutsamen Straßen,
- die Aufwertung von Vorgärten und Vorbereichen an stadtteilbedeutsamen Straßen.

An stadtteilbedeutsamen, öffentlichen (Straßen-)Räumen wirken die privaten Bereiche im Besonderen auf den öffentlichen Raum. Im Mittelpunkt stehen daher Maßnahmen an privaten Gebäuden und Freiflächen, die gleichzeitig das Stadtbild aufwerten und die Stadtbaukultur fördern. Darüber hinaus stehen Maßnahmen im Mittelpunkt, die die Aufenthaltsqualität erhöhen und einen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Klimaanpassung leisten. Mehr Grün sorgt für Schatten an heißen Tagen, verbessert die Luftqualität, unterstützt die Versickerung von Regenwasser und schafft Lebensräume für Insekten und Kleintiere. Gleichzeitig sorgen Fassaden- und Dachbegrünungen für klimatische Verbesserungen in Innenräumen. Durch die Gestaltung des eigenen Wohnumfelds entstehen alte Orte neu für Erholung, Gemeinschaft, Begegnung und Spiel – generationenübergreifend.

Beispielprojekt Moosach

Wie wirkungsvoll das sein kann, zeigt ein Beispiel aus Moosach: Die Außenanlage des Seniorenzentrums Bethel München gGmbH wird mit Unterstützung des Förderprogramms aktiv.gestalten neugestaltet. Neue Sitzmöglichkeiten, blühende Pflanzungen zu jeder Jahreszeit, Fitnessgeräte für eine stabile Gesundheit und schattige Bereiche steigern zukünftig die Aufenthaltsqualität spürbar. Wenn der Garten zu einem Ort des Wohlfühlens und der Begegnungen wird, profitieren davon Bewohner*innen und Besucher*innen gleichermaßen.

Von der ersten Beratung über die Planung bis zur Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen sowie der Abwicklung der Fördermittel stehen die Fachplaner*innen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) den Eigentümer*innen tatkräftig zur Seite. Die Maßnahmen werden durch Städtebaufördermittel von Bund und Land sowie von der Landeshauptstadt München gefördert. ✕

→ MGS



kurzlinks.de/aktivgestalten



Planung Freiflächen © Over Landschaftsarchitektur

Informationen und Kontakt

Sie möchten Ihre Fassade verschönern? Ihren Innenhof begrünen? Einen Treffpunkt schaffen? Auch kleinere Projekte können bis zu 50 Prozent gefördert werden. Sprechen Sie uns an! Wir informieren Sie über Ihre Möglichkeiten und begleiten Sie auf dem Weg zu einem lebenswerten, klimafreundlichen Umfeld.

Informationen und Beratung bietet die MGS: Stadteilladen Moosach, jeden Donnerstag, 10 bis 16 Uhr info@stadtsanierung-moosach.de oder 089 45 205 666

Wie funktioniert die kostenlose Energieberatung in Moosach?

Der klimagerechte Stadtbau ist ein wesentlicher Baustein der integrierten Stadtentwicklung im Sanierungsgebiet Moosach. Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) treibt diesen Prozess gemeinsam mit privaten Wohneigentümer*innen voran. Wohneigentümer*innen im Sanierungsgebiet profitieren von kostenlosen Beratungen sowie Informationen zu Angeboten und Förderungen. Mayra Nobre von der MGS ist die neue Energieberaterin im Stadteilladen Moosach und erste Ansprechperson im Sanierungsgebiet, wenn es um die energetische Sanierung von Wohnimmobilien geht. Die Herausforderungen und Beratungsmöglichkeiten stellt Mayra Nobre im Interview vor.

Frau Nobre, warum ist Klimaschutz in Moosach wichtig?

Klimaschutz hat viele Gesichtspunkte: Globale Aspekte wie Extremwetterereignisse, die uns alle betreffen, und gleichzeitig auch lokale Aspekte wie die Zunahme der Energiekosten, die unser alltägliches Leben unmittelbar beeinflussen. Damit Moosach auch in Zukunft ein lebenswerter und zukunftsfähiger Stadtteil bleibt, wurde 2014 im Rahmen der Münchner Klimaschutzpolitik das Thema Energie stärker in die Stadtteilentwicklung eingebunden. In Moosach

besteht ein großer Teil der Fläche aus Wohnbebauung. Viele dieser Wohngebäude wurden in den 1960er und 1970er Jahren errichtet und haben – typisch für diese Bauzeit – einen hohen Energieverbrauch. Die daraus entstehenden Heizkosten belasten viele Haushalte unmittelbar finanziell und führen gleichzeitig zu einem erhöhten CO₂-Ausstoß, der unsere Umwelt belastet.

Können Sie beschreiben, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

Ein Ziel ist es, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern und uns vor steigenden Energiepreisen zu schützen. Wichtige Maßnahmen sind unter anderem der Ausbau klimafreundlicher Wärmelösungen, der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf bislang ungenutzten Dachflächen sowie die energetische Sanierung von Gebäuden. Wir dürfen nicht vergessen, dass eine energetische Sanierung den Wohnkomfort durch wärmere Innenwände, weniger Zugluft, besseren Schallschutz und ein angenehmeres Raumklima steigert, während gleichzeitig der Energieverbrauch um 10 bis 40 Prozent sinkt. Maßnahmen wie Dämmung, Fenstertausch und moderne Heizsysteme erhöhen den Immobilienwert und senken die Heizkosten.



Mayra Nobre

Architektin und Stadtplanerin
zertifizierte Energieberaterin

Projektleiterin, MGS

Informationen und Beratung:
Stadteilladen Moosach,
jeden Donnerstag, 10 bis 16 Uhr

T 089 45 205 666
m.nobre@mgs-muenchen.de



Weitere Infos:
→ kurzlinks.de/gmc

→ Das Interview führte das
MGS-Stadteilmanagement

Welche Unterstützung können Eigentümer*innen im Sanierungsgebiet Moosach nun von Ihnen erhalten?

Zunächst können Eigentümer*innen aus dem Sanierungsgebiet in den Stadteilladen Moosach kommen und erhalten dort eine kostenlose Energieberatung von mir. Wir besprechen dann die verschiedenen Möglichkeiten, wie einen vereinfachten Gebäudemodernisierungs- und Energiecheck (GMC-Easy) und einen PV-Check. Der GMC-Easy und der PV-Check sind kostenfrei, da sie durch die Städtebauförderung finanziert werden. Der GMC-Easy bietet für Eigentümer*innen eine individuelle Planungs- und Entscheidungshilfe zur energetischen Gebäudesanierung auf Grundlage einer Bestandsaufnahme für unterschiedliche Gebäudetypen und Eigentumsverhältnisse. Beim PV-Check schauen wir, ob sich Dachform und Standort für Photovoltaik eignen.

Können Sie genauer beschreiben, wie ein GMC-Easy abläuft?

Wir arbeiten mit ausgewählten Energieberater*innen zusammen, die die Gebäudeunterlagen und Pläne prüfen und mit einem Besichtigungstermin unter anderem Dach, Heizung und Dämmung begutachten. Der GMC-Easy ist ein Kurzgutachten, in dem der Energieverbrauch des Wohngebäudes berechnet wird, der bauliche Zustand bewertet und verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz aufgezeigt werden. Zusätzlich enthält der GMC-Easy eine grobe Kostenschätzung der vorgeschlagenen Maßnahmen sowie Informationen zu passenden Förderprogrammen. ✕

Verreisen an das andere Ende der Stadt: ein Kinderreisebüro in Moosach

Wissen Sie, wo sich in unserem Viertel das kranke Krokodil versteckt? Haben Sie schon einmal Ihre Füße im Fluss an der versteckten Oase baumeln lassen?

Kinder sehen und bewohnen ihren Stadtteil mit einem ganz speziellen Blick und wissen jede Menge über ihre Umgebung. Sie kennen Orte, Wege, Begegnungsorte, Spielgelegenheiten und Geschichten, die den Erwachsenen verborgen bleiben. Dieses Wissen mit anderen Kindern zu teilen, es für sie in einem Spiel aufzubereiten, war der Ausgangspunkt für unser Projekt: ein Reisebüro mit Moosacher Kindern als Reiseplaner*innen, Kindern aus der ganzen Stadt als Reisegäste und mit einem echten Oldtimer-Bus der MVG als Reisegefahr!

Die jungen Reiseplaner*innen haben im August 2025 ihr Reisebüro in der Werkstatt der Karl17 eröffnet und Moosach tagelang unter die Lupe genommen. Mit einer Mission: Eine richtig gute Reise voll Moosacher Attraktionen zu planen!

Die Reiseplaner*innen haben die Geschichte des Viertels genau untersucht. Sie fanden Jahreszahlen an Gebäuden, leerstehende Häuser und Baustellen, an denen gerade Neues entsteht.

Links:
Reisestation beim Kranken Krokodil

Rechts:
Der Reiseführer „Gipfel, Urwald und Oasen“ von Kindern für Kinder



Ein wichtiges Thema waren die freien Räume im Viertel. Dabei unterschieden die Kinder sehr genau zwischen zwei Arten. Es gibt von der Stadt geplante Räume für Kinder, wie zum Beispiel Spielplätze. Daneben gibt es Räume der Kinder an Orten, die sie sich selbst aussuchen und aneignen.

Die Kinder entdeckten dabei echte Geheimnisse. Sie fanden eine unendliche Wendeltreppe und staunten über das graue Haus mit den tausend Spiegelfestern. Auch den Hügel der Glocken zeichneten sie in ihre Karten ein.

Wichtig war für die Kinder auch das Klima in der Stadt. Wo ist es im Sommer zu heiß? Und so suchten sie nach kühlen Orten, denn schattige Plätze sind wichtig für alle Bewohner*innen.

Ein weiteres Thema war das Wohnen in Moosach. Ist der Wohnraum für alle Men-

schen bezahlbar? Die Kinder führten dazu viele Gespräche, zum Beispiel mit einem Moosacher Pfarrer. Er erzählte ihnen viel über den Zusammenhalt im Viertel.

Alle diese Erkenntnisse haben die Kinder gesammelt, verarbeitet und daraus einen Reiseführer für Kinder und alle Menschen in Moosach gemacht.

Nun konnte die Reise endlich beginnen! Viele Kinder aus verschiedenen Stadtteilen hatten sich als Tourist*innen für die Reise angemeldet. Sie bekamen einen Spiel-Reisepass, Tickets, den Reiseführer und starteten vom Olympiapark aus mit dem Oldtimerbus. An jedem Reisetop gab es eine Aktivität, einen Gast und interessante Geschichten.

Neugierig? Ein paar Reiseführer gibt es im Stadteilladen noch zu holen! ✕

→ Kultur&Spielraum e.V.



Schauspielende Senior*innen im ASZ Moosach

Seit November 2025 gibt es jeden Mittwoch um 13 Uhr im ASZ Moosach eine geförderte Theaterwerkstatt 60+. Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass Theaterspielen im Alter gesund ist und fit hält. Kreativität trägt enorm zur Lebensfreude bei. Einige Teilnehmer*innen im ASZ Moosach sind bereits mit der Bühne vertraut, andere stehen zum ersten Mal im Rampenlicht. Neben spannenden Schauspielübungen arbeiten sie aktuell gezielt an einer modernen Theaterproduktion über Treppenhausgeschichten. Sie wird im Sommer 2026 zu sehen sein.

Wir freuen uns über Zuwachs und weitere Kreative! Wer nicht selbst spielen will: Eine Theatergruppe braucht neben Spielenden auch Bühnenbild, Musik, Assistenz, Kostüme, Masken und ein tolles Publikum im Sommer.

Was die Teilnehmenden jeden Mittwoch zur Theaterprobe zieht, erzählen sie hier selbst.

Iris
„Ich habe immer Lust gehabt zum Theaterspielen, mich aber nie getraut. Dann habe ich in der ASZ-Broschüre gelesen, dass es Theater für Senior*innen gibt. Und da bin ich hingegangen. Das Ziel ist Körperarbeit und mit der Sprache zu arbeiten. Das war schon immer das, was ich im Kopf hatte, Sprache mit Rhythmus und Betonung besser hinzubekommen.“

Dethard
„Wir lernen hier Theater Techniken, aber wir müssten sie zuhause üben und üben und üben, bis sie uns in Fleisch und Blut übergegangen sind. Aber ich muss ja manchmal auch noch Kochen und Saugen.“

Hermann
„Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und mich interessiert, wie sich so ein Theaterstück entwickelt. Und ich habe an mir Sei-

ten entdeckt, von denen ich bisher nichts wusste.“

Michael
„Ich bin seit kurzer Zeit Rentner und sitze sehr viel zuhause. Meine Frau hat gesagt, ich soll endlich mal was Gscheids machen. Ich habe mich erkundigt, was es hier in Moosach gibt, und weil ich während des Studiums Kindertheater gemacht habe, habe ich mich nach einer Theatergruppe umgesehen. Jetzt bin ich da.“ ✕

→ Manuela Serafim

Kontakt und Veranstaltungsinformationen

Manuela Serafim
Theaterpädagogin



→ [manuela-serafim.de](https://kurzlinks.de/manuela-serafim)

Verfügungsfonds – Wie Sie eine Förderung für Ihre Projektidee erhalten

Wer kann einen Antrag stellen?

Alle Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Einrichtungen, Vereine oder Schulen, die ein Projekt im Fördergebiet umsetzen möchten.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Erste Anlaufstelle für Ihre Projektidee ist der Stadteilladen. Das Stadtteilmanagement prüft, ob das Projekt gefördert werden kann, und berät Sie bei der Antragstellung. Wichtig ist, dass Ihr Antrag zwei Wochen vor der nächsten Sitzung der Projektgruppe abgegeben wird.

Welche Projekte können gefördert werden?

Alle Projekte und Aktionen die, unter anderem,

- Stadteilkultur beleben und Begegnung ermöglichen,
- nachbarschaftliche Kontakte stärken,
- Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern,
- lokale Beschäftigung fördern und stabilisieren.

Wer entscheidet über die Vergabe der Mittel?

Über die Anträge entscheidet die Projektgruppe. Sie setzt sich aus Bürger*innen, Vertreter*innen der Lokalpolitik, der Vereine und sozialen Einrichtungen sowie der beteiligten städtischen Fachreferate und der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) zusammen.

Die Projektgruppe trifft sich alle sechs bis acht Wochen. Hier stellen Sie Ihr Projekt persönlich vor. Nach Bewilligung kann mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden.

Wie hoch ist die Förderung?

Pro Maßnahme können bis zu 15.000 Euro gefördert werden.

Informationen und Beratung:

Stadteilladen Moosach,
Dachauer Straße 270b

T 089 45 205 666
info@stadtsanierung-moosach.de



→ kurzlinks.de/vf

Digitaler Gesundheitswegweiser für München

Dieser Text ist in einfacher Sprache geschrieben.

Die Stadt München bietet mit gesund-in-muenchen.de eine neue Internetseite an. Die Plattform zeigt Gesundheitsangebote in ganz München.

Angebote einfach finden

Die Internetseite bündelt Beratungsstellen, Versorgungsangebote und Informationen zur Gesundheit. Nutzer*innen können über ein Menü nach Themen suchen. Eine Suchfunktion hilft beim gezielten Finden von Angeboten. Sie können nach Merkmalen wie Barrierefreiheit filtern. Die Seite verlinkt auch auf externe Suchdienste. Dazu gehört die Arzt- und Psychotherapeutensuche der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Stadtteil-Gesundheitswegweiser

Für sechs Stadtbezirke gibt es einen eigenen Stadtteil-Gesundheitswegweiser. Dazu gehört auch der Stadtbezirk Moosach. Der Wegweiser zeigt wohnortnahe Angebote mit besonderen Services. Es zählen mehrsprachige Leistungen und

kostenfreie Angebote. Auch Angebote mit Hausbesuchen oder Online-Beratung sind aufgeführt. In Moosach gibt es zum Beispiel den Mobilen GesundheitsTreff Moosach im Stadteilladen Moosach. Dort bekommen Sie kostenlose Beratung zu Gesundheit und Versorgung. Sie helfen bei Fragen zu Krankenkasse, Pflege oder Reha.

Wegweiser Psychische Gesundheit

Ein eigener Wegweiser informiert über Angebote zur psychischen Gesundheit. Er richtet sich an Menschen mit psychischen Belastungen und ihre Angehörigen. Auch Fachkräfte finden dort passende Angebote. ✕

→ Gesundheitsreferat



→ gesund-in-muenchen.de



Jetzt informieren

Besuchen Sie gesund-in-muenchen.de und entdecken Sie passende Angebote in Ihrer Nähe.

Bei Fragen schreiben Sie an:

gesundheitswegweiser.gsr@muenchen.de
oder:
psychiatriekoordination.gsr@muenchen.de

Gesundes Leben in Moosach: Gemeinsam für unsere Gesundheit!



Gesundheitsmanagerin Bernadette Hülsmann am Infostand von „München gesund vor Ort“

Wir müssen lernen, mit diesen Veränderungen umzugehen und uns entsprechend zu schützen. Hierzu bietet das Gesundheitsmanagement in Moosach verschiedene Workshops und Informationsveranstaltungen an, die Ihnen wertvolle Tipps und Strategien an die Hand geben. In der Moosacher Hitzebroschüre „Gesund durch den Sommer – Coole Tipps bei Hitze in Moosach“ finden Sie praktische Verhaltenstipps und Hinweise. In einer Karte finden Sie kühle Orte, schattige Plätze und Anlaufstellen, an denen die Trinkflasche aufgefüllt werden kann oder man ein Glas Wasser bekommt. Die Broschüre liegt in Moosacher Einrichtungen aus. Bei Interesse können Sie sich auch ein Exemplar im Stadteilladen Moosach, im Pelkovenschlössl, im ASZ Moosach oder im Nachbarschaftstreff Karlinger Straße abholen. Eine digitale Version ist auf der Homepage zu finden.

Das Gesundheitsmanagement in Moosach arbeitet eng mit einer Steuerungsgruppe zusammen, zu der auch lokale Fachkräfte und Vertreter*innen des Bezirksausschusses gehören. Gemeinsam erarbeitet die Gruppe Projekte und Maßnahmen, die auf die spezifischen Bedürfnisse des Stadtteils zugeschnitten sind. ✕

→ Bernadette Hülsmann, Gesundheitsreferat

Im Sommer liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Thema „Hitze und Gesundheit“. Die steigenden Temperaturen und die Auswirkungen des Klimawandels haben direkten Einfluss auf unsere Gesundheit.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Was brauchen Sie, um gesund in Moosach leben zu können?

Das Gesundheitsmanagement lädt Sie herzlich ein, Kontakt aufzunehmen und Ihre Anregungen und Wünsche zu äußern: gesundheit-moosach.gsr@muenchen.de

Aktuelle Angebote und Projekte finden Sie im Stadteilladen Moosach und auf der Homepage



→ stadt.muenchen.de/infos/muenchen-gesund-vor-ort.html

Stadtteilentwicklung gemeinsam mit dem Stadtteil

Ein Stadtteil wie Moosach wird nicht allein durch Gebäude, Straßen und Plätze geprägt, sondern vor allem durch die dort lebenden und arbeitenden Menschen, durch die Läden und das Leben in den Straßen. Die Stadtsanierung profitiert von der Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort. Das Stadtteilmanagement pflegt Kontakte zu allen Stadtteilakteur*innen und Netzwerken und aktiviert sie, an der Stadtsanierung mitzuwirken.

Der direkte Kontakt zu Bürger*innen wird ergänzt durch den Austausch mit Multiplikator*innen wie dem Bezirksausschuss, den Vereinen, Institutionen und Facharbeitskreisen.

Die Themen Gesundheit, Bildung und Inklusion sind in der Stadtteilentwicklung von Bedeutung und daher auch in den Sanierungszielen verankert. Diese Themen werden unter anderem durch die Anlaufstelle Inklusion durch die AWO München Perspektive e. V. sowie von Seiten der Stadtverwaltung durch das Gesundheitsreferat und das Referat für Bildung und Sport besetzt. Sie bieten ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot für die Bürger*innen in Moosach.

Gesundheits-Sozialberatung

Der mobile GesundheitsTreff Moosach ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle für alle Bürger*innen bei sozialen Fragen und Problemsituationen im Zusammenhang mit Gesundheit. Wir bieten Ihnen Beratung, Vermittlung und Unterstützung, egal ob es um medizinische Anträge für Reha oder Kur, Vermittlung in spezialisierte Hilfsangebote oder die Suche nach (Fach-)Ärzt*innen geht. Auch eine kurz- bis mittelfristige Begleitung Ihres Anliegen ist möglich.

Die GesundheitsTreffs München sind Einrichtungen der Landeshauptstadt München. Wir nehmen uns viel Zeit für Ihre Beratung – selbstverständlich vertraulich, auf Wunsch anonym, unabhängig und kostenfrei. Sie benötigen keine Krankenversicherungskarte und keinen Termin. Bei Bedarf wird ein*e Dolmetscher*in organisiert. ✕

→ Michele Parisi, Gesundheitsreferat

Kontakt

Michele Parisi (Sozialarbeiter)

Jeden Mittwoch, 14 bis 17 Uhr – mit oder ohne Termin

Stadteilladen Moosach, Dachauer Str. 270b

T 01525 79 833 21
gesundheit-moosach.gsr@muenchen.de

Netzwerk Nachhaltigkeit macht Moosach mit bunten Aktionen I(i)ebenswerter



Vom 10. bis zum 25. Mai 2025 wurde Moosach zur „Müllfrei-Meile“. Zwei Wochen lang drehte sich im Viertel vieles um Müllvermeidung, Aufräumaktionen und den Schutz von Ressourcen. Rund 20 Initiativen machten mit, unter anderem das Netzwerk Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit Anwohner*innen setzten die Initiativen viele Ideen um und machten ihr Viertel sauberer und lebenswerter.

Die Müllfrei-Meile ist Teil des Münchner Zero-Waste-Konzepts. Organisiert wird sie von rehab republic e. V. zusammen mit Projektpartner*innen. Gefördert wird die Maßnahme vom Referat für Klima- und Umweltschutz der Stadt München. Seit 2023 findet die Aktion jedes Jahr in einem anderen Viertel statt. Nach dem Pariser Platz und dem Gärtnerplatz war 2025 Moosach an der Reihe.

Los ging es am 10. Mai mit einem Auftaktfest am kleinen Moosacher Stachus.



Es gab eine gemeinsame Aufräumaktion, Bastel- und Upcyclingangebote, eine Tauschcke der Halle 2 (Abfallwirtschaftsbetrieb München/AWM) und gerettete Lebensmittel. Das Stadtteilmanagement Moosach informierte über Stadtsanierung und Nachhaltigkeit.

Auch danach war viel geboten. Im Stadtteil gab es Aktionen auf Straßen und Plätzen, an Schulen und in Einrichtungen. Mülleimer wurden bunt gestaltet. Nachhaltige Alternativen wurden sichtbar.

Es gab eine Kunstausstellung im Stadteilladen, eine Kinderlesung der Stadtbibliothek und weitere Clean-Ups. Bürger*innen bastelten Kronkorken- und Kippensammler und säten Trittsteine für mehr Biodiversität. Besonders beliebt war ein Feierabendspaziergang durch Moosach, organisiert und durchgeführt vom Stadtteilmanagement Moosach, in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule und MIN München Initiative Nachhaltigkeit. Wegen der großen Nachfrage soll er 2026 erneut stattfinden. ✕

→ MGS-Stadteilladenmanagement

Nachhaltigkeit und Stadtsanierung

Die Stadtsanierung ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Stadtentwicklung. Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist dabei ein ganzheitlicher Ansatz, der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt. Damit verbessert die Stadtsanierung die Lebensqualität der Bewohner*innen, beispielsweise durch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden. Aber auch die Unterstützung von Initiativen, die sich für eine lebenswerte Stadt einsetzen, ist zentraler Bestandteil der Stadtsanierung im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt. Das Netzwerk Nachhaltigkeit ist ein offener Verbund aus engagierten Moosacher Bürger*innen und Vertreter*innen von Einrichtungen. Es trifft sich regelmäßig im Stadteilladen für die Organisation von gemeinsamen Projekten und zur Vernetzung. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten sich beteiligen? Wenden Sie sich gern an das Stadtteilmanagement Moosach im Stadteilladen in der Dachauer Straße 270b.

Mobiles Bildungsmanagement

Das Mobile Bildungsmanagement (MBM) in Moosach gehört zum Fachbereich „Bildung im Quartier“ des Pädagogischen Instituts (RBS). Perspektivisch soll in Moosach ein Bildungslokal entstehen. Das Mobile Bildungsmanagement bereitet die hierfür notwendigen Strukturen vor. Gemeinsam mit Schulen und non-formalen Bildungseinrichtungen vor Ort wird an Lösungen gearbeitet, um das Bildungsangebot im Stadtteil zu verbessern.

Übergangskonferenz „Grundschule – weiterführende Schulen“ in Moosach

Unter dem Motto „Übergänge gemeinsam gestalten“ organisiert das Mobile Bildungsmanagement in enger Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort lokale Übergangskonferenzen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht der ergebnisorientierte Austausch der Lehrkräfte in Fachforen, deren Themenschwerpunkte im Vorfeld gemeinsam mit den Schulleitungen definiert werden. Aus den Fachforen heraus entstehen Ideen und Lösungsansätze, um den lokalen Herausforderungen rund um den Übertritt noch besser zu begegnen.

Im Fokus der 5. Übergangskonferenz am 13. November 2025 standen die Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratie- und Wertebildung sowie Inklusion. In entsprechenden Fachforen wurden Fragestellungen mit Expert*innen diskutiert, Informationen ausgetauscht und Good Practice-Beispiele von Schulen für Schulen vorgestellt. Im „Open Space“-Forum konnten Schulleitungen und Lehrkräfte weitere relevante Fragen am Übergang besprechen und konkrete Maßnahmen planen. Das Mobile Bildungsmanagement unterstützt die Schulen im Anschluss an die Übergangskonferenz bei der Umsetzung der Ergebnisse.

Stadtteilladenführung für (neue) Lehr- und Fachkräfte

Im September und Oktober 2025 bot das Mobile Bildungsmanagement Moosach in Zusammenarbeit mit dem MGS-Stadteilladenmanagement Moosach wieder eine besondere Entdeckungstour durch den Stadtbezirk 10 an. Sie richtete sich an Lehr- und Fachkräfte, die neu in Moosach sind und/oder mehr über die soziale Lage, die Bildungssituation sowie die Herausforderungen für die Kinder und Familien erfahren möchten. Bei einem Vor-Ort-Besuch konnten sich die Teilnehmer*innen ein Bild von der Tätigkeit des Projektes „Miteinander leben in Moosach (Milim)“; des Nachbarschaftstreffs Karlingerstraße und des Stadteilladens mit dem Gesundheitsmanagement und dem mobilen GesundheitsTreff machen. Es wurden weitere wichtige Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Eltern vorgestellt und die Entwicklung des Stadtteils in den nächsten Jahren thematisiert. ✕

→ Referat für Bildung und Sport

Kontakt

Dr. Alina Ivanova
alina.ivanova@muenchen.de

Moosach auf dem Weg zum inklusiven Stadtteil

Seit 2021 gibt es in Moosach eine Anlaufstelle für Inklusion. Ihr Ziel ist es, Barrieren abzubauen und allen Menschen die Teilhabe am Leben im Stadtteil zu ermöglichen. Die Anlaufstelle setzt sich für Barrierefreiheit ein und fördert ein offenes Miteinander. Sie stärkt den respektvollen Umgang mit Vielfalt.

Beratung zu Rechten und Angeboten

Die Anlaufstelle bietet Beratung zum Schwerbehindertenrecht und zu passenden Unterstützungsangeboten. Seit September 2025 ist Edyta Tanacek von der AWO München Perspektive e. V. die neue Ansprechpartnerin. Sie ist für alle Moosacher*innen im Alten- und Service-Zentrum Moosach sowie im Stadteilladen erreichbar. Sie unterstützt zum Beispiel bei Anträgen auf Schwerbehinderung und berät zu Behindertensport oder Gremienarbeit. Das Angebotsspektrum ist vielfältig.

Zusammenarbeit im Stadtteil

Die Anlaufstelle unterstützt Projekte und Ideen, die Inklusion im Alltag stärken. Sie arbeitet im Auftrag des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention der Landeshauptstadt München. Sie kooperiert mit dem REGSAM-Netzwerk, dem Alten- und Service-Zentrum Moosach, dem Stadtteilmanagement Moosach und weiteren Einrichtungen.

Einladung zum Feierabendspaziergang
Donnerstag, 2. Juli 2026, 17.30 bis 19 Uhr

Initiativen für ein lebens- und liebenswertes Moosach kennenlernen

Nachhaltige Initiativen aus Moosach gewähren einen Blick hinter ihre Kulissen und zeigen neue Möglichkeiten, wie Sie sich in Ihrer Nachbarschaft engagieren können. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie gemeinsam mit uns das lebens- und liebenswerte Moosach.

Der Spaziergang findet im Rahmen der Stadteilkulturtag Moosach statt, in Kooperation mit der MVHS in Moosach und lokalen, soziokulturellen Initiativen.

Die Veranstaltung ist gebührenfrei, weitere Infos und Anmeldung erben Sie über MVHS unter Angabe der Kursnummer: W122136 – Führung Moosach



→ kurzlinks.de/liebenswert

Links:
Eröffnungsfest der Müllfrei-Meile Moosach
Rechts:
Besuch beim Projekt Lebensinsel im Garten der Diakonie Moosach

Runder Tisch Inklusion

Ein zentrales Element der Arbeit ist der Runde Tisch Inklusion. Er ist bereits seit 2015 in Moosach aktiv. Die offene Plattform ermöglicht Begegnung und Austausch: Menschen aus verschiedenen Bereichen entwickeln gemeinsam Ideen für mehr Barrierefreiheit und geben Empfehlungen für den Stadtteil. Ziel ist ein inklusiver Stadtteil, in dem alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können. Der Runde Tisch lädt alle Interessierten ein, vorbeizukommen! ✕

→ Edyta Tanacek

Kontakt

Edyta Tanacek

Anlaufstelle Inklusion im ASZ Moosach oder im Stadteilladen Moosach

Bitte um Terminvereinbarung.

T 089 14 00 24 23
anlaufstelle-inklusion@perspektiveverein.de

Der Stadtteilladen kann kostenfrei genutzt werden

Der Stadtteilladen Moosach – ein vielseitiger Raum für kreative Köpfe und engagierte lokale Akteur*innen.

Der Stadtteilladen ist zentrale Anlauf- und Beratungsstelle zu Moosachs Stadtteilentwicklung und bei allen Fragen rund um die Stadtsanierung Moosach. Während der Öffnungszeiten steht Ihnen das Stadtteilmanagement für Ihre Fragen und Anregungen zur Stadtteilentwicklung Moosachs jederzeit zur Verfügung.

Als Anlaufstelle für Bürger*innen kann der Stadtteilladen Moosach zudem für Aktivitäten, die das Stadtleben in Moosach fördern, kostenfrei genutzt werden. Lokale Initiativen und Arbeitsgruppen können den Stadtteilladen als Arbeits- und Besprechungsraum mieten. Ob für Teammeetings, Workshops oder kreative Brainstorming-Sessions – der Raum ist ideal für Gruppen, die einen produktiven Ort benötigen. Ebenso eignet sich der Raum für einmalige Veranstaltungen wie Vorträge oder Lesungen.

(Partei-)Politische Veranstaltungen und gewerblich-kommerzielle Aktivitäten sind von der Nutzung der Räumlichkeiten ausgeschlossen.

Darüber hinaus steht der Stadtteilladen als Ausstellungsraum zur Verfügung. Künstler*innen haben hier die Möglichkeit, ihre Projekte und Kunstwerke einem breiten Publikum zu präsentieren. Dies schafft nicht nur Sichtbarkeit für die eigenen Anliegen, sondern fördert den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Gemeinschaft.

Interessierte können sich direkt im Stadtteilladen melden. ✕



Ausstattung Stadtteilladen



- Besprechungsraum mit 50 m² mit Tischen und Bestuhlung,
- bei Bedarf Beamer, Leinwand, Stellwand, Moderationskoffer und zwei Stehtische,
- Teeküche mit Geschirr,
- WC,
- Lastenfahrrad.

Informationen zur Barrierefreiheit:

- Schwellenfreier Zugang,
- Türbreite 1,20 m,
- Toilette nicht barrierefrei,
- öffentlicher Behinderten-Parkplatz vor der Tür.

E-Mail-Newsletter abonnieren



Als Ergänzung der Stadtteilzeitung, die einmal jährlich erscheint, können Sie den E-Mail-Newsletter abonnieren. Er weist auf Termine und Aktuelles rund um Moosach hin, erscheint rund viermal im Jahr, ist kostenfrei und informativ.

Der E-Mail-Newsletter wird herausgegeben vom Stadtteilmanagement Moosach der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München. ✕

Hier abonnieren:



→ stadtsanierung-moosach.de

© Email with a yellow envelope by @studiogstock, designed by Freepik https://www.freepik.com/free-vector/email-with-yellow-envelope_169530576.htm#fromView=search&page=1&position=7&uuiid=5eae35ba-f53e-430d-8b10-916bd90adf8d&qquery=Newsletter+symbol

KOSTENLOSE BERATUNG FÜR SIE VOR ORT

Stadtteilladen Moosach

Dachauer Straße 270b
80992 Moosach
T 089 45 205 666

stadtsanierung-moosach.de
info@stadtsanierung-moosach.de

Öffnungszeiten:

Dienstag
10 bis 17 Uhr

Mittwoch
10 bis 14 Uhr

Donnerstag
10 bis 15 Uhr

Beratung für (Gebäude-)Eigentümer*innen und Gewerbetreibende:

Energetische Sanierung, Fassaden / Außenanlagen, Ladenauftritte

Donnerstag
10 bis 16 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeberin:
Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Haager Straße 5
81671 München



Im Auftrag der:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstraße 31
80331 München
muenchen.de/plan



Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Redaktion und Layout:
MGS-Stadtteilmanagement Moosach

Papier:
gedruckt auf Papier aus 100% FSC-zertifizierten Quellen
Auflage: 13.600

Bildnachweis:
Titel/Seite 2: Kim Oppermann – Seite 3: Thilo Härdtlein – Seite 4: Quirin Leppert – Seite 5: Edward Beierle – Seite 6: Kim Oppermann – Seite 7: bauwärts gemeinnützige GmbH – Seite 8: Mayra Nobre – Seite 9: Kultur & Spielraum e. V. / Kinderdokumentation – Seite 10: Bernadette Hülsmann – Seite 11: Maria Mastroianni, Sabine Türschmann – Seite 12: Quirin Leppert

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

